

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 10. Auflage	V
Vorwort zur 9. Auflage	VII
Vorwort zur 8. Auflage	IX
Vorwort zur 7. Auflage	XI
Vorwort zur 6. Auflage	XV
Vorwort zur 5. Auflage	XVII
Vorwort zur 4. Auflage	XIX
Vorwort zur 3. Auflage	XXI
Vorwort zur 2. Auflage	XXIII
Vorwort zur 1. Auflage	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XLI
Literaturverzeichnis	XLV

Schulrecht 2025/26

Abschnitt A Die Grundlagen des Schulsystems

Vorbemerkungen	3
I. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen	
Oder: Worum es im Grunde geht	5
A. Der Mensch im Mittelpunkt	5
B. Die verfassungsrechtlichen Normen	7
1. Überblick über die für Schule und Erziehung relevanten Normen	8
a) Das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)	8
aa) Die Grundwerte und Erziehungsziele der Schule	9
bb) Die Definition von Schule	10
cc) Das differenzierte Schulsystem und die (Dauer der) Schulpflicht	11
dd) Die Kompetenzaufteilung zwischen Bund und Ländern	12
(1) Generalkompetenz Bund	13
(2) Gesetzgebung Bund, Vollziehung Land	13
(3) Grundsatzgesetzgebung Bund, Ausführungsge- setzgebung und Vollziehung Land	13
(4) Generalkompetenz Land	14
(5) Land- und forstwirtschaftliches Schul- und Er- ziehungswesen	14

Inhaltsverzeichnis

ee) Erhöhte Quoren im Nationalrat	14
ff) Die Verwaltungs- und Verfassungsgerichtsbarkeit ..	15
b) Das Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger (StGG)	16
c) Die Staatsverträge von Saint-Germain und Wien	17
d) Die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)	17
II. Die österreichische Schulverwaltung	
Oder: Wer hat was zu sagen?	19
A. Das Unterrichtsressort und die Bildungsdirektionen	20
1. Allgemeines	20
2. Aufbau und Gliederung der Bildungsdirektionen	20
a) Der Bildungsdirektor	20
b) Der Präsident der Bildungsdirektion	22
c) Der Präsidialbereich	23
d) Der Bereich Pädagogischer Dienst	23
e) Der ständige Beirat	25
f) Geschäftseinteilung, Geschäftsordnung und Kanzleiordnung	26
B. Das Bildungscontrolling	26
III. Die Organisation des österreichischen Schulwesens	
Oder: Wo wird was gelehrt?	29
A. Grundsätzliches und Gliederung der österreichischen Schule ..	29
B. Die einzelnen Schularten	31
1. Die allgemeinbildenden Schulen	31
a) Die allgemeinbildenden Pflichtschulen	31
aa) Die Volksschulen	31
bb) Die Mittelschulen	32
cc) Die Sonderschulen	33
dd) Die Polytechnischen Schulen	34
ee) Die Praxisschulen	34
b) Die allgemeinbildenden höheren Schulen	35
2. Die berufsbildenden Schulen	36
a) Die berufsbildenden Pflichtschulen (Berufsschulen) ..	36
b) Die berufsbildenden mittleren Schulen	37
aa) Die gewerblichen, technischen und kunstgewerblichen Fachschulen	39
bb) Die Handelsschulen	39
cc) Die Fachschulen für wirtschaftliche Berufe	39
dd) Die Fachschulen für Sozialberufe und die Fachschulen für Sozialberufe mit Pflegevorbereitung	40
ee) Die Fachschulen für pädagogische Assistenzberufe ..	40
c) Die berufsbildenden höheren Schulen	41
aa) Die Höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten	42

bb) Die Handelsakademien	42
cc) Die Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	43
dd) Die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	43
ee) Die Bildungsanstalten für Sozialpädagogik	44
ff) Die Höheren Lehranstalten für Pflege und Sozialbetreuung	44
C. Schulraumüberlassung und Teilrechtsfähigkeit	44
IV. Die Schulpflicht	
Oder: Wenn Maria Theresia nicht gewesen wäre	47
A. Die allgemeine Schulpflicht	47
1. Personenkreis und Schulpflichtmatrik	47
2. Beginn und Dauer	48
3. Erfüllungsarten der allgemeinen Schulpflicht	50
a) Besuch von Schulen, die keiner gesetzlich geregelten Schulart entsprechen	50
b) Besuch von im Ausland gelegenen Schulen	51
c) Teilnahme am häuslichen Unterricht	52
4. Befreiung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuch	52
5. (Weiter-)Besuch der allgemeinbildenden Pflichtschule im 9. und in einem freiwilligen 10. Schuljahr	53
B. Berufsschulpflicht	53
1. Personenkreis	53
2. Beginn und Dauer	54
3. Befreiung vom Besuch der Berufsschule	54
C. Die Verantwortung für die Erfüllung der Schulpflicht und Strafbestimmungen	54
D. Maßnahmen zur Vermeidung von Schulpflichtverletzungen	55
V. Schulzeit und Ferien	
Oder: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen	57
A. Das Schulzeitgesetz 1985	57
1. Unmittelbar anwendbares Bundesrecht	58
a) Das Schuljahr	58
aa) Das Unterrichtsjahr	58
bb) Die Hauptferien	59
cc) Schultage und schulfreie Tage	59
dd) Herbstferien	60
b) Unterrichtsstunden und Pausen	61
2. Bundesgrundsatzbestimmungen für die Pflichtschulen	62
B. Schulzeitverordnungen	62
VI. Privatschulen	
Oder: Zwischen Exklusivität und Notwendigkeit	63
A. Privatschulen – Ergänzung oder Konkurrenz?	63
B. Der Schulbegriff	65

Inhaltsverzeichnis

C. Errichtung und Führung von Privatschulen	66
1. Voraussetzungen für die Errichtung	66
a) Der Schulerhalter	66
b) Leiter und Lehrer	67
c) Schulräume, Lehrmittel und Unterrichtsmittel	67
2. Anzeige und Untersagung der Errichtung	68
D. Arten von Privatschulen	69
1. Privatschulen mit gesetzlich geregelter Schularbeitbezeichnung	69
2. Privatschulen ohne gesetzlich geregelte Schularbeitbezeichnung	69
E. Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht	70
1. Verleihung des Öffentlichkeitsrechts	70
2. Rechtswirkungen des Öffentlichkeitsrechts	71
3. Dauer der Verleihung des Öffentlichkeitsrechts	71
4. Entzug und Erlöschen des Öffentlichkeitsrechts	72
F. Subventionierung von Privatschulen	72
1. Anspruchsberechtigung	72
2. Ausmaß der Subventionierung	73
3. Art der Subventionierung	73
G. Aufsicht über die Privatschulen	74

Abschnitt B **Schulrecht konkret** **Von der Aufnahme bis zur Reife**

Vorbemerkungen	77
VII. Aufnahme in die Schule	
Oder: Ein wichtiger Schritt mit Stolpersteinen	81
A. Die Aufnahme in Pflichtschulen	81
1. Aufnahme in die Volksschule	82
2. Aufnahme in die Mittelschule	84
3. Aufnahme in die Polytechnische Schule	84
4. Aufnahme in eine Sonderschule	84
5. Aufnahme in eine Berufsschule	85
B. Die Aufnahme in mittlere und höhere Schulen	85
1. Aufnahme in eine AHS	85
a) Aufnahme in die 1. Klasse einer AHS	85
b) Aufnahme in die 2., 3. oder 4. Klasse einer AHS	86
c) Aufnahme in die AHS-Oberstufe oder eine Sonderform der AHS	87
2. Aufnahme in die BMHS	88
a) Aufnahme in eine BMS	88
b) Aufnahme in eine BHS	88
C. Die Aufnahmsverfahrensverordnung	89
D. Der Status der Schüler	90
1. Aufnahme als ordentlicher Schüler	90
2. Aufnahme als außerordentlicher Schüler	91

E.	Übertritt in eine andere Schulart oder eine andere Form oder Fachrichtung einer Schulart	92
1.	Übertritt von einer Schulstufe in eine höhere Schulstufe einer anderen Schulart	92
2.	Übertritt von einer Schulstufe in die gleiche Schulstufe einer anderen Schulart	92
3.	Übertritt von einer Schulstufe in eine niedrigere Schulstufe einer anderen Schulart	93
4.	Übertritt in die Polytechnische Schule	93
 VIII. Parameter des Unterrichts		
Oder: Woran sich der Unterricht zu orientieren hat		95
A. Zur inneren und äußeren Organisation der Schule		95
B. Unterrichtsordnung und Unterrichtsarbeit		95
1.	Die Unterrichtsordnung	95
a)	Die Bildung von Klassen und Gruppen	95
b)	Die Lehrfächerverteilung	96
c)	Der Stundenplan	97
d)	Pflichtgegenstände und verbindliche Übungen	98
e)	Freigegenstände, unverbindliche Übungen und Förderunterricht	100
f)	Ganztägige Schulformen und Betreuungsteil	102
g)	Unterrichtsmittel	103
h)	IKT-gestützter Unterricht	104
i)	Unterrichtssprache, Orientierungsklassen, Deutschförderklassen und Deutschförderkurse	104
2.	Die Unterrichtsarbeit	107
a)	Die staatlichen Bildungs- und Erziehungsziele	108
b)	Grundsätze der Lehrerarbeit	108
 IX. Fernbleiben von der Schule		
Oder: Schul(besuchs)pflicht versus Verhinderung		111
A. Schulunterrichtsgesetz und Schulpflichtgesetz		111
1.	Fernbleiben bei gerechtfertigter Verhinderung	111
a)	Der Schulpflicht unterliegende Schüler	111
b)	Nicht mehr der Schulpflicht unterliegende Schüler	112
2.	Erlaubnis zum Fernbleiben	112
a)	Der Schulpflicht unterliegende Schüler	112
b)	Nicht mehr der Schulpflicht unterliegende Schüler	115
3.	Fernbleiben bei der Befreiung von der Teilnahme an einzelnen Unterrichtsgegenständen	115
4.	Fernbleiben bei der Befreiung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuch	116
5.	Ungerechtfertigtes Fernbleiben und dessen Rechtsfolgen	116
a)	Der Schulpflicht unterliegende Schüler	116
b)	Nicht mehr der Schulpflicht unterliegende Schüler	117
B.	Fernbleiben zum Zweck der Teilnahme am Klimastreik	117

Inhaltsverzeichnis

X. Der häusliche Unterricht	
Oder: Vom Klassenzimmer ins Kinderzimmer	119
A. Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht durch Teilnahme an häuslichem Unterricht	120
1. Anzeige der Teilnahme an häuslichem Unterricht	120
2. Nachweis des zureichenden Erfolges	121
3. Reflexionsgespräch über den Leistungsstand	122
4. Anordnung der Erfüllung der Schulpflicht im „Regelschulwesen“	122
5. Externistenprüfungen für Kinder im häuslichen Unterricht	124
a) Zulassung zur Prüfung	124
b) Prüfungstermine	124
c) Prüfungsgebiete und Ablauf der Prüfungen	124
d) Prüfungskommission	126
e) Externistenprüfung für „Rückfluter“	126
f) Wiederholung der Externistenprüfung und Aufstiegsberechtigung	126
g) Widerspruch	127
B. Abgrenzung häuslicher Unterricht – Privatschule	127
XI. Der sonderpädagogische Förderbedarf (SPF)	
Oder: Besondere Förderung für besondere Kinder	129
A. Sonderpädagogischer Förderbedarf – Definition	130
B. Der Ablauf des SPF-Verfahrens	131
1. Vor der Antragstellung	131
2. Antragstellung und SPF-Bescheidverfahren	131
3. Aufhebung des SPF-Status	133
C. Abgrenzungsfragen und Lehrplanerwägungen	133
1. Lernprobleme versus Lernbehinderung	134
2. SPF und Lehrplan	135
XII. Erziehungsmaßnahmen	
Oder: Der Ruf nach Sanktionen	137
A. Die Rechtsgrundlagen	138
B. Die Zielsetzung	139
C. Die Erziehungsmittel im Einzelnen	139
1. Mitwirkung der Schule an der Erziehung	139
2. Information und Verständigungspflicht bei entsprechender Erziehungssituation	140
3. Erziehungsmittel bei positivem Verhalten	142
4. Erziehungsmittel bei Fehlverhalten	142
a) Vorübergehende Abnahme von Gegenständen	143
Exkurs: Das Handyverbot in Schulen	144
b) Vorübergehender Ausschluss vom Unterricht	145
c) Ausschluss von der (weiteren) Teilnahme an Schulveranstaltungen	146
d) Versetzung in eine Parallelklasse und Androhung der Stellung eines Ausschlussantrages	146

e) Suspendierung vom weiteren Schulbesuch	147
f) Ausschluss aus der Schule	147
5. Verbotene Erziehungsmittel	149
6. Hausordnungen und Verhaltensvereinbarungen	149
7. Maßnahmen zur Sicherheit, zur Prävention und zum Kinderschutz in der Schule	149
8. Die Beurteilung des Verhaltens in der Schule	151
XIII. Die Aufsichtspflicht	
Oder: Wenn Schuldige gesucht werden	153
A. Grundsätzliches	153
B. Schulrechtliche Bestimmungen	154
1. Die Aufsichtsverpflichtung des Lehrers	154
a) Zeitlicher und inhaltlicher Geltungsbereich	154
b) Umfang der Aufsichtsverpflichtung und Sonderkonstellationen	155
2. Die Beaufsichtigung durch Nichtlehrer, Nichterzieher und Freizeitpädagogen	158
3. Entfall der Beaufsichtigungspflicht	159
4. Schulautonome Möglichkeiten	160
5. Schülermitverwaltung und Schülervertretung	160
6. Außerschulische Veranstaltungen	161
C. Haftung im Rahmen der Schule	161
1. Dienst- und disziplinarrechtliche Verantwortung	161
2. Aufsichtsführung und Zivilrecht	162
a) Die Amtshaftung	163
b) Die Dienstnehmerhaftung	165
3. Aufsichtsführung und Strafrecht	166
D. Die gesetzliche Schülerunfallversicherung	169
XIV. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung	
Oder: Wenn Lehrer über Schüler urteilen	171
A. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Spannungsfeld von Recht und Pädagogik	171
B. Zur Begriffsklärung von Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung	172
C. Rechtsgrundlagen	173
D. Die Leistungsfeststellung	173
1. Grundsätze der Leistungsfeststellung	173
2. Formen der Leistungsfeststellung	175
a) Feststellung der Mitarbeit im Unterricht	175
b) Besondere mündliche Leistungsfeststellungen	178
aa) Mündliche Prüfungen	178
bb) Mündliche Übungen	181
c) Besondere schriftliche Leistungsfeststellungen	182
aa) Schularbeiten	182
bb) Schriftliche Überprüfungen	185

Inhaltsverzeichnis

d) Besondere praktische Leistungsfeststellungen	188
e) Besondere graphische Leistungsfeststellungen	189
E. Die Leistungsbeurteilung	189
1. Grundsätze der Leistungsbeurteilung	189
2. Die Beurteilungsstufen (Noten)	191
3. Leistungsbeurteilung für eine Schulstufe bzw für ein Semester	193
a) Die Feststellungsprüfung	194
b) Die Nachtragsprüfung	194
c) Die Wiederholungsprüfung	194
4. Das Frühwarnsystem	196
5. Aufsteigen	197
F. Alternative Leistungsbeurteilung und Leistungsinformation in Volks- und Sonderschulen	199
G. Leistungsbeurteilung in der Mittelschule	201
H. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung mittels elektronischer Kommunikation	202
I. Leistungsbeurteilung bei abschließenden Prüfungen	203
1. Grundsätze	203
2. Gesamthafte Beurteilung	204
3. Gesamthafte Betrachtung von Aufgabenstellungen und grundlegende Anforderungen	205
4. Anforderungen und Beurteilungsstufen einzelner schriftlicher Prüfungsgebiete	206
XV. Das Widerspruchsverfahren	
Oder: Wie man sich wehren kann	207
A. Vorbemerkungen	207
B. Das Provisorialverfahren	209
1. Alles neu durch die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012	209
2. Exkurs: Der Widerspruch – ein verfassungsrechtlich unzulässiges Rechtsmittel?	209
3. Die einzelnen Widerspruchsmöglichkeiten	211
4. Einbringung und Begründung des Widerspruchs	213
5. Entscheidung der Schulbehörde	214
6. Kommissionelle Prüfung	215
7. Beschwerde- und Revisionsmöglichkeiten	216
XVI. Religion und Ethik in der Schule	
Oder: Die Gretchenfrage: „Nun sag, wie hast du's mit der Religion?“	219
A. Der Religionsunterricht	219
1. Zur Entstehung des Religionsunterrichts	219
2. Die rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts	220
a) Das Staatsgrundgesetz und das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)	220
b) Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	221

c) Der Staatsvertrag von Saint-Germain und der Schulvertrag 1962	222
d) Das Religionsunterrichtsrecht	223
aa) Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften in Österreich	223
bb) Staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften	224
cc) Religion als Pflicht- und Freizeitgegenstand	224
dd) Die Abmeldung vom Religionsunterricht	225
ee) Die Quantität des Religionsunterrichts sowie Bildung von Religionsunterrichtsgruppen	226
ff) Eintragungen in Schulnachrichten und Jahres- bzw Semesterzeugnissen sowie Semester- und Jahresinformationen	228
gg) Feststellungen zur Aufsichtspflicht	229
hh) Religiöse Symbole – Kreuzregelung und Kopftuchverbot	230
ii) Religiöse Veranstaltungen, Feste und Feiern	232
B. Der Ethikunterricht	233
1. Ethik als Pflichtgegenstand	233
2. Ausmaß und Organisation des Ethikunterrichts sowie Bildung von Ethikgruppen	234
XVII. Schulische Veranstaltungen	
Oder: Raus aus dem Schulalltag	235
A. Schulveranstaltungen	235
B. Schulbezogene Veranstaltungen	238
C. Individuelle Berufs(bildungs)orientierung	239
XVIII. Rechte und Pflichten der Schulpartner	
Oder: Demokratie im Kleinen	241
A. Partnerschaft Schule und Schüler	241
1. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	241
2. Mitwirkungspflichten	242
3. Schülervertreter	243
B. Partnerschaft Schule und Erziehungsberechtigte	244
1. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	245
2. Mitwirkungspflichten	246
3. Elternvereine	247
C. Partnerschaft Lehrer, Schüler und Erziehungsberechtigte	247
1. Klassen- und Schulforum	247
a) Entscheidungen	248
b) Beratung	249
2. Schulgemeinschaftsausschuss (SGA)	249
a) Entscheidungen	249
b) Beratung	250
D. Erweiterte Schulpartnerschaft	250

Inhaltsverzeichnis

1. Berufsbildendes Schulwesen und Wirtschaftsleben	250
2. Schulkooperationen	251
XIX. Die Sommerschule	
Oder: Wenn Kinder in den Ferien in die Schule gehen	253
A. Sommerschule 2020 und 2021	253
B. Die schulrechtlichen Grundlagen	253
C. Gelingensbedingungen für die Sommerschule	255
XX. Die semestrierte Oberstufe (SOST)	
Oder: Sitzenbleiben ade!	257
A. Entstehungsgeschichte und Einführung der MOST/NOST/SOST	257
B. Geltungsbereich	258
C. Kernpunkte der SOST	258
1. Semesterorientierung	258
2. Semesterzeugnis	259
3. Ausbau des Frühwarnsystems	260
4. Individuelle Lernbegleitung (ILB)	260
5. Aufsteigen	262
6. Semesterprüfung	262
7. Begabungsförderung	263
a) Semesterprüfung über noch nicht besuchte Unterrichtsgenstände (§ 23 b SchUG)	264
b) Vorgezogene Teilprüfungen im Rahmen der abschließenden Prüfung (§ 36 Abs 3a SchUG)	264
8. Systemwechsel von der und in die SOST	264
a) Wechsel von der SOST in die ganzjährige Oberstufe	265
b) Wechsel von der ganzjährigen Oberstufe in die SOST	265
9. Widerspruchsmöglichkeit	266
XXI. Die abschließenden Prüfungen	
Oder: Das Tor zu neuen Möglichkeiten?	267
A. Abschließende Prüfungen	267
B. Die teilzentrale standardisierte Reifeprüfung bzw Reife- und Diplomprüfung	268
1. Einführung und Anwendungsbereich	268
2. Vorprüfung und Hauptprüfung	269
3. Prüfungskommission	270
4. Das „Drei-Säulen-Modell“	271
a) 1. Säule – Abschließende Arbeit	271
aa) Abschließende Arbeit an AHS	272
bb) Abschließende Arbeit an BHS	275
b) 2. Säule – Klausurprüfung	277
c) 3. Säule – mündliche Prüfung	278
5. Zulassung zur Prüfung	279
6. Beurteilung der Leistungen und Prüfungszeugnisse	280
7. Wiederholung von Teilprüfungen und von Prüfungsgebieten	281

8. Umgang mit Körper- und Sinnesbehinderung von Prüfungskandidaten	281
Abschnitt C	
Weitere relevante Rechtsbereiche	
Vorbemerkungen	285
XXII. Künstliche Intelligenz und Schule	
Oder: Fluch und Segen	287
A. Künstliche Intelligenz – schon heute alltäglich	287
1. ChatGPT und maschinelles Lernen	287
2. Potenziale und Gefahren von KI-Anwendungen	288
B. Künstliche Intelligenz in der Schule	288
1. Sensibilisierung für die Thematik	288
2. Individualisierung, Unterstützung, Fort- und Weiterbildung	289
3. Vortäuschen von Leistungen mit Künstlicher Intelligenz? ..	289
4. Datenschutzaspekte bei der Nutzung von KI-Systemen ..	290
5. Kritisches Fazit	290
XXIII. Gesundheit im Kontext Schule	
Oder: Der Pädagoge in Weiß	293
A. Schulärztliche Betreuung	294
B. Schulgesundheitsvorsorge	296
C. Erste Hilfe, ärztliche Tätigkeiten und Medikamentenabgabe durch Lehrer	297
1. Erste-Hilfe-Leistung bei Notfällen	297
2. Ausübung ärztlicher Tätigkeiten durch Lehrpersonen	297
3. Medikamentenabgabe durch Lehrer	299
D. Alkohol und Nikotin	299
E. Wenn Schüler Suchtgift nehmen	301
F. Unterstützungsleistungen für Schüler mit einer Behinderung (in Bundeseinrichtungen)	304
1. Rechtsgrundlagen und der Begriff der Behinderung	304
2. Mögliche Unterstützungsleistungen	305
a) Persönliche Assistenz	305
b) Schulassistenz	305
c) Dolmetschleistungen	306
XXIV. Datenschutz in der Schule	
Oder: Schirm über die Privatsphäre	307
A. Das Datenschutzrecht im Allgemeinen	307
1. Die „neue Welt“ des Datenschutzes – die DSGVO	307
2. Wesentliche Begriffsbestimmungen und Akteure der DSGVO	309
a) Personenbezogene Daten	309
b) Besondere Kategorien personenbezogener Daten	309
c) Verarbeitung	309
d) Verantwortlicher	310

Inhaltsverzeichnis

e) Auftragsverarbeiter	311
f) Betroffene Person	311
g) Datenschutzbeauftragter	312
3. Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung	312
4. Rechte der betroffenen Person	312
a) Informationspflicht	313
b) Recht auf Auskunft	313
c) Recht auf Berichtigung und Löschung	313
d) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung	314
e) Recht auf Widerspruch	314
5. Pflichten des Verantwortlichen – Verfahrensverzeichnisse und Datenschutz-Folgenabschätzung	314
6. Aufsichtsbehörden	315
7. Haftung und Sanktionen	316
B. Besonderheiten des Datenschutzes in der Schule	316
1. Neuerungen für Schulen durch die DSGVO	317
2. Die (neue) Rolle der Schulleitung	317
3. Datenverarbeitung in der Schulverwaltung und im Unterricht	318
4. Elektronische Kommunikation zwischen Schule und Schülern bzw Eltern	319
5. Schülerkarte/edu.digicard	320
6. Klassenbuch und Datenschutz	321
7. Notenbekanntgabe vor der Klasse	322
XXV. Urheberrecht in der Schule	
Oder: Wenn Rechte anderer berührt werden	323
A. Das Urheberrecht im Allgemeinen	323
1. Das Urheberrecht	323
2. Der Urheber	324
3. Das Werk	324
a) Werke der Literatur	325
b) Werke der Tonkunst	326
c) Werke der bildenden Künste	327
d) Werke der Filmkunst	327
e) Werke der Musik	327
4. Veröffentlichung und Erscheinen eines Werks	328
5. Schutzdauer	328
6. Urheberrechtsverletzungen und Folgen	329
B. Das Urheberrecht in der Schule	329
1. (Freie) Werknutzungen in Unterricht und Lehre	329
a) Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch	329
b) E-Learning-Plattformen – Der „Moodle-Paragraph“	331
c) Vervielfältigung von Musiknoten	331
d) Vervielfältigung von Werken in (standardisierten) Prüfungsaufgaben	332
2. Filmvorführungen	332

Inhaltsverzeichnis

3. Das Zitieren aus urheberrechtlich geschützten Werken	334
4. Die Schulwebsite	334
5. Fotos von Schülern und Lehrern – Bildnisschutz	335
Rechtsquellenregister	339
Stichwortverzeichnis	345